

PODIUMSDISKUSSION

VERLIERT ÖSTERREICH SEINE (ZUKÜNFTIGEN) FORSCHERINNEN*?

FRAUEN* IN DER WISSENSCHAFT UND DER GESCHLECHTSSPEZIFISCHE
'BRAIN-DRAIN'**BIRGIT SAUER***Universität Wien***JOHANNA HOFBAUER***Wirtschaftsuniversität Wien***UTE RIEDLER***Wissenschaftsberaterin / Universitätsrätin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz***KARIN GUTIÉRREZ-LOBOS***Medizinische Universität Wien***CHRISTINE MANNHALTER***Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung***ELMAR PICHL***Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft*

Verliert Österreich seine (zukünftigen) Forscherinnen*? Gibt es einen geschlechtsspezifischen „Brain-Drain“? Diese wissenschafts- und gesellschaftspolitisch brisante Frage wollen wir als Mitglieder der Jungen Kurie der ÖAW gerade im Vorfeld der „Langen Nacht der Forschung“ in den Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion stellen. Inhalt dieser Diskussion mit Vertreter_innen aus der Wissenschaft und der Wissenschaftsförderung soll eine Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischen Hürden in der akademischen Karriere sein, bekannt unter den Schlagworten „gläserne Decke“ und „leaky Pipeline“.

Univ. Prof.ⁱⁿ Birgit Sauer und ao. Univ. Prof.ⁱⁿ Johanna Hofbauer, sowie Mag.^a Ute Riedler eröffnen die Veranstaltung mit zwei jeweils 15-minütigen Impulsreferaten. Dabei wird das Thema einerseits aus einer wissenschaftlichen Perspektive (Stichwort: Gleichstellungspolitik anhand der „Laufbahnmodelle“ verglichen an vier österreichischen Universitäten), andererseits aus der Perspektive des Wissenschaftscoachings und der Exzellenzförderung beleuchtet. Mit diesen Anregungen möchten wir anschließend in eine spannende, eineinhalbstündige Podiumsdiskussion einsteigen.

VERANSTALTER: Junge Kurie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften**KONTAKT:** Elisabeth Eder, Bakk. Aktuariat – Junge Kurie

Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien | T: +43 1 51581- 1294 | elisabeth.eder@oeaw.ac.at